

Eine spezielle und sanfte Form von Massage...

Durch die spezielle Lymphdrainagetechnik wird mittels langsamer, kreisender und vorsichtig pumpender Massagegriffe die Lymphzirkulation angeregt und somit überschüssige lymphpflichtige Last abtransportiert.

Weiteres wird ein entspannender und beruhigender Effekt erzielt.

Hier einige Beispiele für den Einsatz: Lymphdrainage und plastische Operationen

Auch hier verhilft die Entschlackung des Bindegewebes durch Lymphdrainage, bereits vor der geplanten Operation angewendet, zu einer verbesserten Heilfähigkeit des Gewebes.

Nach dem Eingriff durchgeführte Lymphdrainagen helfen, die unweigerlich entstehenden Hämatome viel rascher aufzulösen.

Aber auch überschüssige Gewebsflüssigkeit aus Schwellungen wird schneller abtransportiert und nicht zuletzt wird die Narbenbildung verbessert. Selbige erscheinen weniger sichtbar, flacher, weicher und die Spannung lässt schneller nach.

Verklebungen der einzelnen Gewebsschichten werden vermieden.

Wichtig ist es hier, die Behandlung über einen längeren Zeitraum durchzuführen.

Lymphdrainage und kosmetische Behandlungen

Viele kosmetische Behandlungen führen zu einer Durchblutungsförderung im betroffenen Bereich. Die damit verbundene Weitstellung der Blutkapillaren bewirkt einen vermehrten Flüssigkeitsaustritt in das Gewebe.

Mittels Lymphdrainage wird überschüssige Flüssigkeit schneller abtransportiert und gleichzeitig das Gewebe von Zellstoffwechselprodukten befreit.

Insgesamt wird durch den Einsatz von Lymphdrainage eine wesentlich schnellere Beruhigung der gereizten Haut erzielt.

Lymphdrainage stellt damit eine ideale Kombination zur Kosmetik dar, um eine tiefenwirksame Pflege und Reinigung der Haut zu erreichen.

Lymphdrainage und Cellulite

Gezielter Einsatz von Lymphdrainagebehandlungen verhilft zu einem nachhaltigen Erfolg in Kombination mit Körperwickeln.

Lymphdrainage und Fußreflexzonenmassage unterstützen Gewichtsreduktion.

Während einer Fastenkur sollte auf eine Lymphdrainage als begleitende Maßnahme niemals verzichtet werden. Sie hilft dabei, den Stoffwechsel anzuregen und vorhandene Schlackenstoffe besser abzutransportieren. Dadurch wird der Muskeltonus erhalten und ein Erschlaffen des Gewebes hintangehalten.

Dazu ist es notwendig, die Behandlung einmal täglich in Anspruch zu nehmen, zusätzlich kann 1-2x wöchentlich mittels Fußreflexzonenmassage die Darmtätigkeit angeregt werden, um den Entschlackungsprozess zu verstärken.

Manuelle Therapieformen helfen beim Stressabbau

Zum Einsatz kommen hier:

- Lymphdrainage
- Ganzkörpermassage
- Energieausgleichende Akupunkturmassage ,oder Fußreflexzonenmassage.

Die Wahl der geeigneten Therapieform erfolgt letztlich individuell und persönlich nach einem ausführlichen Gespräch.

Lymphdrainage und Fußreflexzonenmassage in der Schwangerschaft

Viel zu wenig bekannt und beachtet sind die Erfolge, die durch fachgerecht durchgeführte Lymphdrainage im Laufe einer Schwangerschaft erzielt werden können.

Hauptaugenmerk liegt dabei sicher auf der Verhinderung bzw. Verlangsamung der Bildung von Ödemen, von welchen doch eine Vielzahl der Schwangeren betroffen ist.

Weiteres wird durch regelmäßige Lymphdrainage der Entstehung von Krampfadern und Schwangerschaftsstreifen entgegengewirkt. Gegen Ende der Schwangerschaft kann mithilfe von Fußreflexzonenmassage auch auf die Geburt selbst ein günstiger Einfluss genommen werden.

Grundsätzlich können Behandlungen ab dem 4. Schwangerschaftsmonat durchgeführt werden, selbstverständlich immer in Absprache mit dem behandelnden Frauenarzt.

Eine spezielle und sanfte Form von Massage entlang der Lymphwege wird mit subtilen, kreis- und spiralförmigen Griffen ein Druckanstieg, dann ein Druckabfall und schließlich eine drucklose Phase erzeugt. Damit wird der Lymphabfluss aktiviert und das Gewebe entstaut und kann sich entspannen.

Die Lymphe wird abdrainiert und frisches, sauerstoffreiches Blutplasma und andere Substanzen können das Gewebe wieder ernähren und regenerieren.

Dr. Emil Vodder und seine Frau Estrid entwickelten in den dreißiger Jahren die Drainage zur Anregung des Lymphabflusses.